



Braunschweig, den 08. März 2022

PRESSEMITTEILUNG

Fraktionen der SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen Ateliers fördern

Die Ratsfraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN haben bei der Stadt Braunschweig die Konzepterstellung für ein Atelierförderprogramm beantragt. Das Förderprogramm soll darauf abzielen, bereits vorhandene Künstlerateliers zu subventionieren und neuen Atelierraum zu schaffen. „Mit der Hochschule für Bildende Künste besitzen wir in Braunschweig eine renommierte Kunsthochschule. Leider verlassen aber viele fertig ausgebildete Künstlerinnen und Künstler nach dem Studium unsere Region“, beklagt SPD-Ratsfrau Annette Schütze, die bereits im Jahr 2019 bei der Stadt angefragt hatte, wie man dieses künstlerische Potenzial in Braunschweig halten könne (Vorlage 19-10098).

Im Zuge der Anfrage hatte die Stadt in Kooperation mit der HBK eine Evaluierung (Vorlage 20-12958) vorgenommen, im Rahmen derer die Situation der Studierenden insbesondere vor dem Hintergrund der Ateliersituation in Braunschweig ausgewertet wurde. Das Ergebnis ist, dass 56 % der Befragten sich kein Atelier außerhalb der Hochschule leisten können und 15 % Probleme haben, geeignete Atelierräume in Braunschweig zu finden. Helge Böttcher, der Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft und kulturpolitische Sprecher der Grünen Ratsfraktion, hält diese Situation für nicht hinnehmbar: „Wir müssen dafür sorgen, dass es genügend Raum für unsere Künstlerinnen und Künstler in der Stadt gibt, um hier arbeiten zu können. Es kann nicht sein, dass Braunschweig bestens ausgebildete Kunstschaffende hervorbringt, um sie dann wieder an andere Städte zu verlieren.“

Um diesem Trend entgegenzuwirken, soll im Rahmen des rot-grünen Antrags auch geprüft werden, inwiefern die Stadt eigene Räumlichkeiten für Ateliers zur Verfügung stellen kann. Neben der Konzepterstellung für das Förderprogramm soll die Stadt auch eine Kostenkalkulation durchführen, um den möglichen Umfang des Förderprogramms festzustellen.